

WICHTIGE TERMINE

CMT-Messe wird zum Digital-Event

Die CMT wird 2021 zur Digitalmesse. Am 26. Januar 2021 lädt die Messe Stuttgart zur Live-Stream-Präsentation von Neuheiten aus den Bereichen Touristik, Caravanning und Fahrrad ein. [MEHR](#)

fww und TravelTalk legen virtuelle Reisemesse auf

Für den 11. und 12. Februar 2021 plant fww|TravelTalk die ersten virtuellen Counter Days. Destinationen und Hotels informieren den Reisevertrieb über die kommende Urlaubssaison. Ein redaktionelles Rahmenprogramm, Webinare, Cafe Lounge etc. komplettieren das Event und sorgen für stetigen Wissenstransfer und für einen regen Austausch. Geplant sind zwei aktive Tage mit den Schwerpunkten Destination/ Hotels & Cruise). Bei Interesse meldet euch gerne bei uns. [MEHR](#)

Digitaler Round Table zu "Wohin geht die Reise?"

Anlässlich des ursprünglich geplanten fww Destination Germany Day am 26. Januar auf der CMT in Stuttgart veranstaltet fww|TravelTalk nun einen virtuellen Roundtable: Petra Hedorfer (DZT), Norbert Kunz (DTV) und Tobias Weitendorf (Mecklenburg-Vorpommern) diskutieren über Krisen und Chancen 2021. [MEHR](#)

ITB Berlin findet rein digital statt

Die weltweit größte Reisemesse findet dieses Jahr rein digital statt. Die ITB Berlin 2021 und der begleitende ITB Berlin Kongress richten sich dabei ausschließlich an das Fachpublikum. Die Fachbesuchertage finden vom 9. bis 12. März 2021 statt und werden damit um einen Tag verlängert. Unter anderem bietet das digitale Konzept der ITB Berlin 2021 zahlreiche hochkarätige Panels und Vorträge per Video-Streaming sowie digitale Netzwerk-Möglichkeiten, ein intelligentes Matchmaking und einen digitalen Ausstellungsbereich. [MEHR](#)

Absage der IMEX Frankfurt im Mai 2021

Die IMEX Frankfurt im Mai 2021 wurde abgesagt. Das haben die Veranstalter nun bekannt gegeben. Man habe auf eine rasche Erholung der Branche gehofft und glaube nach wie vor daran, dass man einen nachhaltigen Aufschwung sehen werde. Gleichzeitig habe man erkennen müssen, dass der Aufschwung leider nicht rechtzeitig passieren werde, um ein starkes und vor allem erfolgreiches Event im Mai schaffen zu können. [MEHR](#)

AKTUELLES

Was das Brexit-Abkommen Reisenden bringt

Für Touristen ändert sich kaum etwas, außer dass sie von Oktober an einen Reisepass benötigen. Für Geschäftsreisende und Arbeitgeber könnten die Folgen dagegen schwerwiegender sein. Und auch bei den Airlines herrscht weiter Anspannung. [MEHR](#)

FDP-Politiker fordert raschen Tourismus-Neustart

Urlaubsreisen erst wieder zu Pfingsten oder im Sommer? Das ist für Marcel Klinge, tourismuspolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, eindeutig zu spät. Er setzt auf einen zügigeren Tourismus-Neustart. [MEHR](#)

Bund und Länder beschließen Zwangstest für Risikorückkehrer

Die Hürden für Urlaub im Ausland werden höher: Wer aus einem Risikoland nach Deutschland zurückkehrt, also derzeit aus nahezu allen beliebten Reisezielen, muss vom 11. Januar an bei der Einreise zwingend einen Coronatest vorweisen. Bayern hat zudem die einwöchigen Faschingsferien gestrichen. [MEHR](#)

Einreichungsfrist für den Radio Advertising Award 2021 gestartet

Ab sofort können Unternehmen, Agenturen und Tonstudios ihre Spots für die Radio Advertising Awards 2021 einreichen. Neben Preisen in den altbewährten Kategorien vergibt die Jury in diesem Jahr einen Sonderpreis für Kreationen, die in besonderer Weise mit den Herausforderungen der Corona-Pandemie umgegangen sind. Außerdem verzichten die Veranstalter in diesem Jahr auf Einreichungsgebühren. [MEHR](#)

MEDIEN

F.A.Z. und SZ gründen gemeinsamen Werbevermarkter REPUBLIC

REPUBLIC bündelt als Joint Venture die Kommunikationskraft der beiden großen Medienmarken unter einem Dach. Der Name leitet sich von „res publica“ ab, allen relevanten Themen also, die den öffentlichen Diskurs und damit den publizistischen Anspruch von Frankfurter Allgemeiner und Süddeutscher Zeitung prägen. REPUBLIC geht für Sie nach aktuellen Planungen ab dem 1. April 2021 an den Start. [MEHR](#)

Das sind die großen Mediennutzungstrends 2021

Wie entwickelt sich das Mediennutzungsverhalten im zweiten Coronajahr? Dazu hat die Media-Agentur Initiative eine Prognose für die großen Trends 2021 erstellt. [MEHR](#)

Die meistzitierten Medien des Jahres 2020

Der Spiegel bleibt das am häufigsten zitierte Medium, Handelsblatt rückt noch näher an Bild heran, Süddeutsche verliert weiter an Wirkungsmacht. [MEHR](#)

AGF-Studie: Durchschnittliche Sehdauer steigt auf 220 Minuten am Tag

2020 schalteten jeden Tag 72 Prozent der Personen ab 14 Jahren ein – 3,1 Prozent mehr als 2019. Im Schnitt haben die Zuschauenden ab 3 Jahre jeden Tag 220 Minuten ferngesehen. TV wächst jedoch nicht nur im Vorjahresvergleich, sondern auch gegen den rückläufigen Trend der vergangenen Jahre. Insbesondere bei den jüngeren Zielgruppen ist der Abwärtstrend gestoppt. [MEHR](#)

WIRTSCHAFT

Wirtschaftsforscher senken Wachstumsprognose für 2021 deutlich

Neues Jahr, schlechtere Aussichten: Führende Ökonomen schrauben ihre Erwartungen für 2021 nach unten. So senkt das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) seine Wachstumsprognose von 5,2 auf nur noch 3,5 Prozent. [MEHR](#)

Mehrheit der Branchen erwartet Zuwächse für das Jahr 2021

Deutsche Unternehmen blicken hoffnungsvoll auf das Jahr 2021. Trotzdem bedeute das für eine Reihe von Unternehmen und ganze Branchen noch keine Rückkehr zum Vorkrisenniveau. [MEHR](#)

Corona-Krise kostet Staat allein 2020 mehr als 1,3 Billionen Euro

Das zeigen neue Zahlen des Finanzministeriums. Den Großteil zahlt der Bund – der für 2021 mit weiteren Corona-Milliarden plant. [MEHR](#)

TRADE

Steuerzahler retten TUI-Konzern

Aktionäre, EU und Bankenaufsicht haben der Rettung des weltgrößten Reisekonzerns mit Steuergeldern und der damit einhergehenden Staatsbeteiligung bis zu 25 Prozent zugestimmt. Der Bund beteiligt sich mit stillen Einlagen über 1,1 Milliarden Euro und kann diese teils in Aktien umwandeln. Der russische Großaktionär Alexej Mordaschow soll für bis zu 266 Millionen Euro neuer Aktien zeichnen und würde dann 36 Prozent halten. [MEHR](#)

Reise-Normalität erst für 2023 prognostiziert

Auf rund 26 Milliarden Euro taxiert das Datenportal Statista den Umsatz der deutschen Reisebranche im Jahr 2020. Das sind 56 Prozent weniger als 2019. Für dieses Jahr gehen die Analysten von einem Umsatz von rund zwei Dritteln im Vergleich zum Vorkrisenniveau aus. Erst für 2023 sei wieder ein "einigermaßen normaler Reise- und Tourismus-Umsatz" zu erwarten. [MEHR](#)

Kaum touristischer Umsatz im Dezember

Der fakturierte Gesamtumsatz der im "Tats Reisebürospiegel" erfassten Reisebüros liegt im Monat Dezember 2020 zum Vergleichsmonat des vergangenen Jahres bei minus 87 Prozent. Der abgerechnete touristische Umsatz weist im November einen Rückgang von 90 Prozent aus. Der Auftragseingang der Touristik beträgt im Monatsvergleich sogar minus 97 Prozent. [MEHR](#)

DESTINATIONS

Japan meldet Entdeckung neuer Corona-Variante

Bei Reisenden aus Brasilien wurde laut Japans Regierung eine neue Virusvariante nachgewiesen. Es gebe bisher keine Hinweise, dass sie ansteckender ist. [MEHR](#)

CRUISE LINES

Kreuzfahrtreedereien verschieben Neustart immer weiter

Das erneute Aufflammen der Corona-Pandemie rund um den Globus wirft die Pläne der Kreuzfahrtanbieter immer wieder zurück. Aida und Costa sagen ebenso Törns ab wie Phoenix, NCL und RCL. Princess Cruises will jetzt erst Mitte Mai wieder ablegen. [MEHR](#)

DATUM, UHRZEIT	ORT	LOCATION	Gäste & KEYNOTE
Do, 21.01.2021	virtuell	CT-Meeting	Fvw-Chefredakteur Klaus Hildebrand & Dennis Conrad sowie Herr Jakobi, Area Manager Central Europe IATA
Di, 26.01.2021	virtuell	CMT – Messe Stuttgart	-
11.-12.02.2021	virtuell	Counter Days	-
10.-14.03.2021	virtuell	ITB – Messe Berlin	-